

Unter Sr. Königl. Majestät von Groß-Britan-
nien, &c. &c. Unsers allergnädigsten Königs und Herrn
allerhöchster Genehmigung.



Hannoverische Anzeigen

von allerhand Sachen, deren Bekanntmachung dem gemeinen Wesen
nöthig und nützlich.

Freitag, den 5ten April.

I. Citationes Edictales.

**Hanno-
ver.** **D**ennach der bey hiesiger
Königl. und Churfst.
Kriegeskanzley bis-
hero gestandene Ober-
Commissarius Warner vor einiger Zeit mit
Tode abgegangen, und sich dann zu dessen vor
erst unter Siegel gerichtlich gelegten Ver-
lassenschaft keine Erben, dahingegen einige
Creditores angefunten, welche aus solcher
ihre Befriedigung verlangen; Als sind von
hiesiger Königl. und Churfst. Justizkanzley
zuförderst alle und jede, welche etwa aus ei-

nem Erbrechte, oder sonst ex quocunque
capite an besaatem Warnerschen Nachlasse
Anspruch oder Forderung machen, auf den
31. May a. c. auf vorbelegte Königl. Ju-
stizkanzley, Morgens um 10. Uhr zu erschei-
nen, peremptorie & sub poena præclusi citi-
ret und vorgeladen.

Stade. Auf Ansuchen des Lieute-
nants von Luttermann, welcher sein ihm
erb- und eigenthümlich zugehöriges Guth,
Brockel, und einen ihm gleichfalls erb- und
eigen-

d d

beit stellen können, sich bey dem Blumenber-
gischen Curatore, Advocato Reden, melden,
Der Antritt kan sogleich geschehen.

Celle. Das an der Steckelbahn ge-
gen Königl. Apotheke über wohl belegene
Bierwirthsche Haus wird auf instehenden
Johannis geräumt werden, und stehet also
im Julio gegen sehr billige Miethe zu an-
derweiter Beziehung offen. Es hat selbiges
an der runden Strasse eine Einfahrt, auch
gnugsamen Platz für Pferdefutterung, anbey

überflüssigen Keller- und Holzraum. Und
befinden sich in dreyen Etagen gassenwärts
6. Stuben und 2. Kammern, so, daß eine
ziemlich starke Familie ihre Bequemlichkeit
darin finden kan. Wolte auch sothanes
Haus lieber jemand käuflich an sich bringen,
dem stehen desfalls sehr billige Verkaufbe-
dingungen zu Dienste, und sind solche bey
Georg Christoph Bierwirth, in dessen Behau-
sung am Walle, oder bey dem nachbarlich
anwohnenden Wachsbleicher Bierwirth, auf
beyde Fälle beliebigst einzuholen.

VI. Capitalia, so gesuchet werden.

Gegen gerichtliche erste Hypothek werden
auf einen Erbmeier, so 9. Malter par-
tim giebt, 500. Rthl. gesucht, so entweder
gleich, oder auf Ostern ausgezahlt werden

können. Der Advoc. Niemann, in des Can-
zelli Papey Hause auf der Osterstrasse giebt
davon nähere Nachricht.

VII. Personen, so ihre Dienste antragen.

Eine Frauensperson, mitlern Alters, die
ziemlich mit kochen, und besonders mit
Wartung der Kinder gut umzugehen weiß,

suchet auf die eine oder andere Art anzukom-
men. Das Intell. Comtoir giebt davon
nähere Nachricht.

VIII. Sachen, so gestohlen.

Lestum im Herzogthume Bre-
men. Als des zur See abwesenden Lühr
Brummerhoops Ehefrauen zu Almind in der
Nacht vom 25ten auf den 26. Mart. von
drenen verkappeten Kerln, vermittelst Ein-
bruchs nachspecificirte Sachen aus einer
SchiffsKiste und Kleiderschranke diebischer
Weise entwendet worden, als: 1. bunte lin-
nene Bettbühre, 3. Bettlaken M. B. M. ge-
zeichnet, 3. weiße Küssbühren M. B. M. 1.
Stück weiß Linnen, zwey Stücke aus dem
Pfund, mit dem Buchstaben M. 2. linnene
feine Halstücher M. B. M. 1. seidenes engli-
sches Frauenshalstuch, mit rother Grund
und gelben Streifen, 1. schwarzes flohrnes

Frauentuch, 4. weiße nesseluchene Frauens-
tücher M. B. M. 4. weiße dito Mannshals-
tücher L. B. 1. weiße nesseluchene Schürze
M. B. M. 1. cattunene violette dito, verschie-
dene mit Spitzen besetzte Frauenhäuben, 1.
ordinairer Mannshuth mit einem schwarzen
Flohr, 3. Mannshender L. B. 1. Bündel mit
allerley Kinderzeug; So wird solches dem
Publico zu dem Ende bekant gemacht, da-
mit, falls von solchen gestohlenen Sachen ei-
nem oder andern etwas zu Gesichte kommen
solte, dem hiesigen Erbgerichte zu fernere In-
quirirung davon unverzüglich geneigte Nach-
richt möge ertheilet werden.

IX. Vermischte Nachrichten.

Hannover. Das bekante Rhi-
noceros, welches bereits im Jahre 1746.
hier gewesen, und seit solcher Zeit an Größe
sehr zugenommen, ist jeko hieselbst auf der
Marktstrasse in Steins Hause, die englische

Erone genant, wieder zu sehen. Es wird
obngefahr 14. Tage hier bleiben, und selbi-
ges zu sehen, nach Unterscheid des Standes
2. Mgr. 6. Mgr. und 12. Mgr. bezahlt.